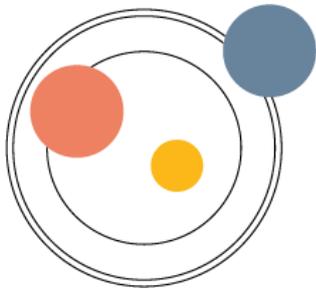


Sachstands- und Evaluationsbericht

Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023



Hebammenzentrale

- BRAUNSCHWEIG -

Hebammenzentrale Braunschweig
Kaiserstraße 48
38100 Braunschweig

Die Hebammenzentrale Braunschweig wird finanziert durch die Stadt Braunschweig.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Evaluationsdaten.....	4
Teil I – Daten der Personen, die Hebammenleistungen suchen	4
a) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart.....	4
b) Geschlecht des*der Suchenden	4
c) Häufigkeit der Kontaktaufnahme des*der Suchenden	4
d) Grund des Kontakts/ Was wird gesucht?.....	4
e) Wohnsitz/ Stadtgebiet des*der Suchenden.....	5
f) Jahrgang des*der Suchenden	6
g) Anzahl der Kinder in der Familie	7
h) Entbindungstermin/Geburtstermin	7
i) Schwangerschaftswoche	8
j) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um dem*der Suchenden zu helfen.....	8
k) Ergebnis der Vermittlung	9
l) Vermittlungsdatum	9
Teil II – Daten der registrierten Hebammen und anderer Ansprechpartner	9
a) Anzahl der registrierten Hebammen.....	9
b) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart	9
c) Berufsgruppe	10
d) Grund des Kontakts/Anliegen	10
e) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um das Anliegen der Hebammen und Ansprechpartner umzusetzen	10
f) Ergebnis/ Erfolg.....	11
Teil III – Websitedaten.....	11
a) Anzahl der Websitebesucher	11
b) Aufenthaltsdauer auf der Website.....	11
Weitere Kooperationen.....	11
Aktuelle Projekte	12
Zusammenfassung.....	13

Einleitung

Seit dem 1. März 2022 liegt die Trägerschaft der Hebammenzentrale Braunschweig bei der Haus der Familie GmbH. Die Koordination der Hebammenzentrale liegt bei Hebamme Henriette Wolff. Seit Oktober 2022 arbeitet Hebamme Antje Marwede mit 5 Stunden/Woche ebenfalls im Team der Hebammenzentrale Braunschweig. Insgesamt standen für das Jahr 2023 23 Stunden/Woche zur Verfügung.

Der Hebammenverband Niedersachsen e. V. steht der Zentrale weiterhin unterstützend und beratend zur Seite.

Folgende Aufgabenschwerpunkte umfasst die Arbeit in der Hebammenzentrale Braunschweig:

- Regelmäßige Aktualisierung der Website und Verweise auf Veranstaltungen und freie Kurse in Braunschweig und Umgebung
- Kennenlernen und regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den registrierten Hebammen und Hebammenpraxen
- Akquise von neuen Hebammen zur Registrierung in der Hebammenzentrale Braunschweig
- Aktive Hebammenvermittlungsarbeit
- Beratung von Familien zu fachlichen Fragen rundum Hebammenangebotsleistungen
- Organisation von Vertretungen zwischen den Hebammen
- Einführung von Wartelisten für Familien, die (noch) keine Hebamme oder keinen freien Kursplatz gefunden haben
- Zweiwöchentliche Rundmails an den Hebammenverteiler der Hebammenzentrale mit der aktuellen Warteliste sowie Informationen zur Arbeit in der Hebammenzentrale und/oder Neuigkeiten aus der Umgebung Braunschweig
- Regelmäßiger Austausch mit dem Hebammenverband Niedersachsen e.V. und der Kreisvorsitzenden Frau Könneker
- Austausch und Zusammenarbeit mit den weiteren Hebammenzentralen Niedersachsens
- Beratung von Personen, die den Hebammenberuf anstreben
- Beratung von Hebammschüler*innen bzw. Hebammenstudent*innen
- Vermittlung von Externats- und Praktikumsplätzen
- Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Professionen und Institutionen¹
- Weitergabe von Jobangeboten und Vermittlungshilfe
- Planung, Organisation und Durchführung von kostenlosen Fortbildungen für die registrierten Hebammen
- Planung von interprofessionellen und unabhängigen² Hebammentreffen innerhalb der Hebammenzentrale

¹ Siehe Punkt II.c

² Zu diesen Hebammentreffen sind auch Hebammen eingeladen, die nicht Mitglied des Deutschen Hebammenverbandes sind und ermöglicht damit einen Austausch aller registrierten Hebammen.

Evaluationsdaten

Teil I – Daten der Personen, die Hebammenleistungen suchen

a) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 kam es zu 291 Kontaktaufnahmen von Personen, die Hebammenleistungen in Anspruch nehmen wollten. Überwiegend fand die Kontaktaufnahme via Telefon (51 %) und per E-Mail (48 %) statt. Persönliche Kontakte gab es in dieser Personengruppe bisher sehr selten (1 %).

b) Geschlecht des*der Suchenden

Mit einem Anteil von 13 % ist der Anteil der männlichen Suchenden zwar deutlich geringer, aber höher als erwartet. Dies liegt vor allem daran, dass Männer sich an der Suche beteiligten, wenn deren Partnerinnen nur schlecht deutsch sprechen konnten. Daher beziehen sich die folgenden Daten auf die schwangeren Partnerinnen. Fälle bei denen direkt Männer, z. B. nach einer Adoption, eine Hebamme suchten, gab es bisher nicht.

Die Häufigkeit ist hier im Vergleich zum letzten Evaluationsbericht stabil geblieben.

c) Häufigkeit der Kontaktaufnahme des*der Suchenden

Da den Suchenden meist zeitnah oder unmittelbar geholfen werden konnte, war in den häufigsten Fällen eine erneute Kontaktaufnahme unnötig. Nur selten kam es zu einer zweiten (17 %) oder dritten (2 %) Kontaktaufnahme.

d) Grund des Kontakts/ Was wird gesucht?

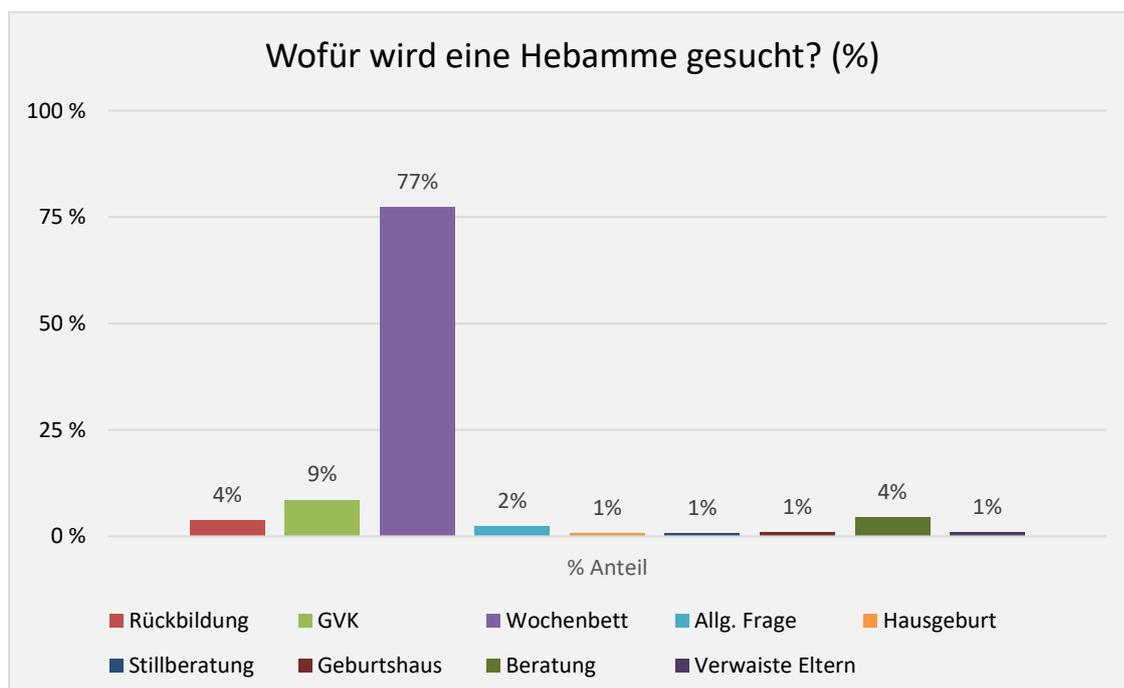


Diagramm 1

Das Diagramm 1 zeigt sehr deutlich, dass suchende Personen vor allem eine Hebamme für die Wochenbettbetreuung benötigten. Weiterhin sind die Suche nach Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen die Hauptgründe, warum es zu einer Kontaktaufnahme kam.

Zunehmend meldeten sich die Suchenden auch für eine reine Beratung zu Hebammenleistungen oder bei speziellen Fragen.

Neu hinzugekommen sind Anfragen von suchenden Personen, deren Kind in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verstorben ist. Diese suchen Beratung oder auch gezielte Angebote wie Rückbildungskurse ausschließlich für verwaiste Mütter. Da das Haus der Familie hierzu seit 2023 ein eigenes Projekt gestartet hat, können wir hier über kurze Wege weitervermitteln, was den Familien in dieser belastenden Situation schnell weiterhilft.

e) Wohnsitz/ Stadtgebiet des*der Suchenden

Da sich Braunschweig zwischen verschiedenen Landkreisen befindet, melden sich auch immer wieder Personen, die nicht in der Stadt Braunschweig leben. Um in Kooperationsgesprächen mit den anderen Landkreisen den Bedarf einer Hebammenzentrale aufzuzeigen, ist es dennoch wichtig auch die Daten von Familien außerhalb von Braunschweig aufzunehmen. Weiterhin arbeiten viele angemeldete freiberufliche Hebammen auch in mehreren Landkreisen.

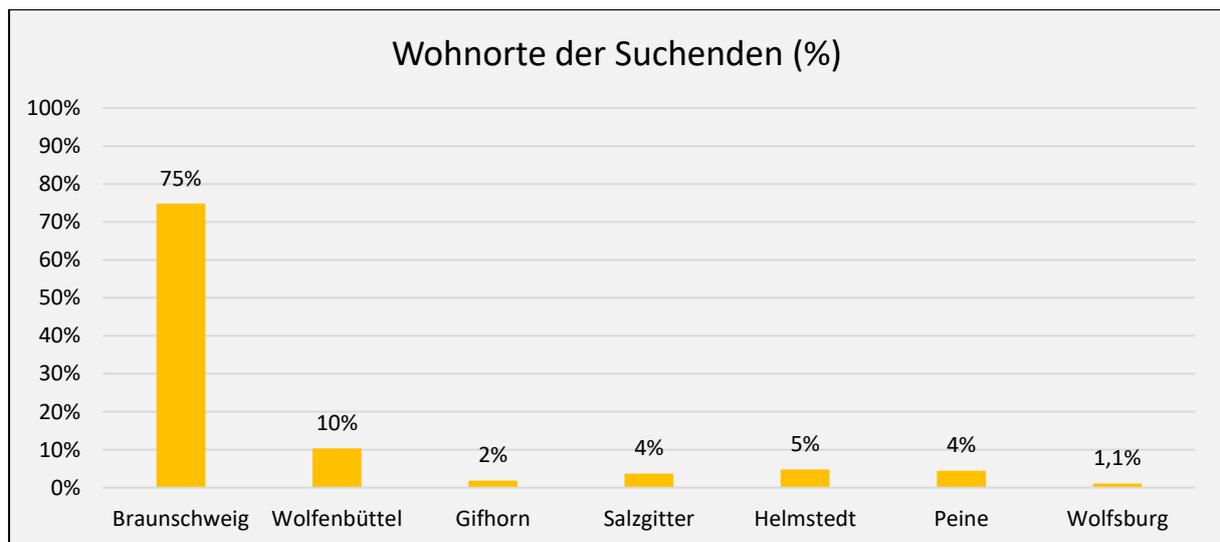


Diagramm 2

Im Diagramm 2 ist die Verteilung der Wohnorte der suchenden Personen aufgezeigt. Außerhalb von Braunschweig suchten 2023 auch Personen im LK Wolfenbüttel, Stadt Salzgitter, LK Helmstedt, LK Peine, LK Gifhorn und Stadt Wolfsburg nach einer Hebammenleistung. Anfragen aus Peine und Gifhorn werden in der Regel an die dortigen Hebammenzentralen weitergeleitet. Da einige Hebammen jedoch auch in weiteren Landkreisen und Städten Betreuungen anbieten, sind die Grenzen oft fließend. Daher arbeiten wir mit anderen Hebammenzentralen auch eng zusammen und nutzen gemeinsame Synergien.

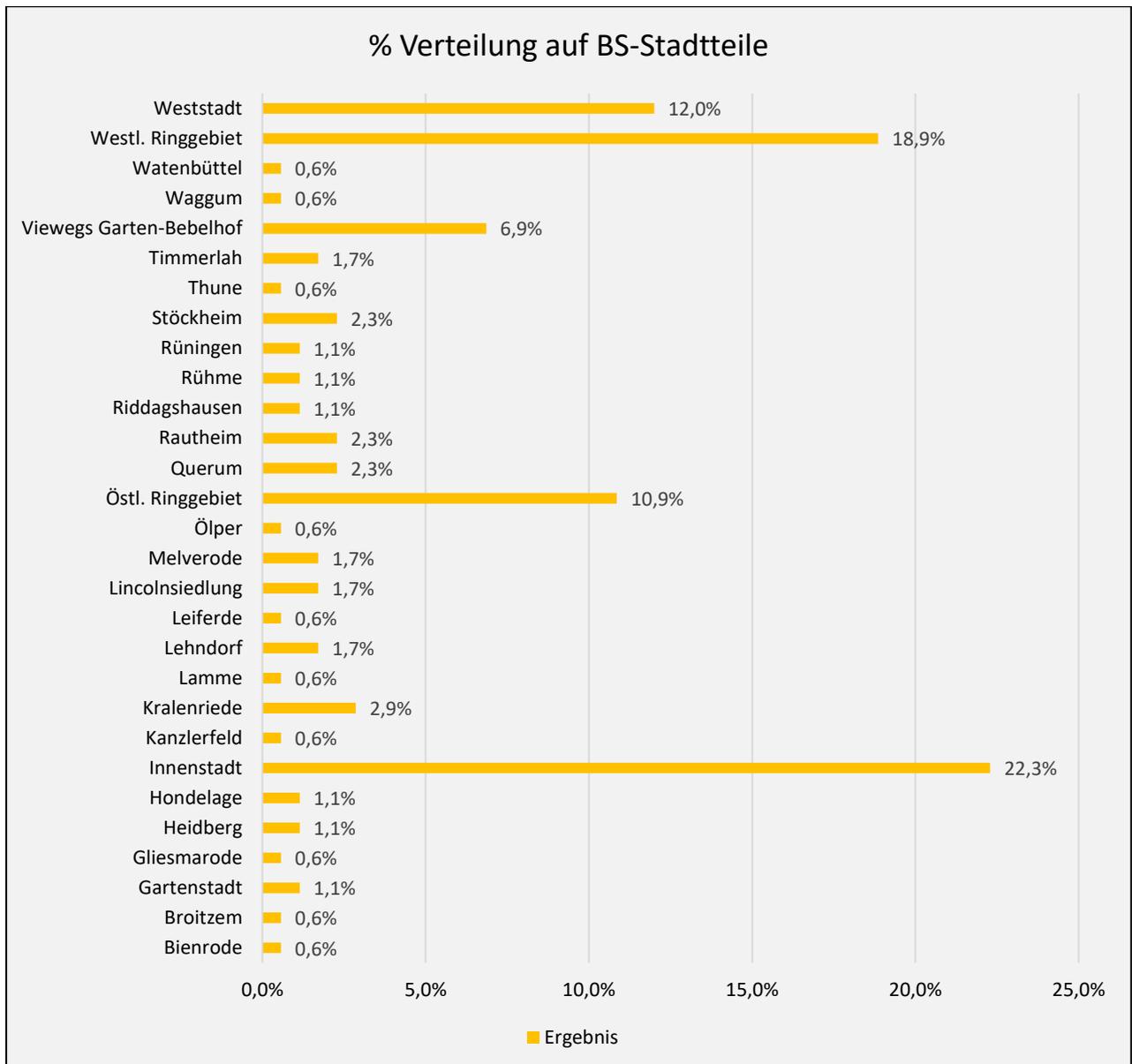


Diagramm 3³

Im Diagramm 3 ist die prozentuale Verteilung von den Wohnorten der Suchenden in Braunschweig selbst dargestellt. Hier wird deutlich, dass 2023 der Bedarf nach einer Hebamme in der Innenstadt am größten war. Auch die Weststadt mit dem westlichen Ringgebiet sowie dem östlichen Ringgebiet ist sehr häufig vertreten.

f) Jahrgang des*der Suchenden

Die Jahrgänge wurden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt:

- unter 20 Jahre
- 21 – 25 Jahre

³ Aufgeführt sind hier nur die Stadtteile, aus denen sich auch Personen an die Hebammenzentrale wendeten.

- 26 – 30 Jahre
- 31 – 35 Jahre
- 36 – 40 Jahre
- über 40 Jahre

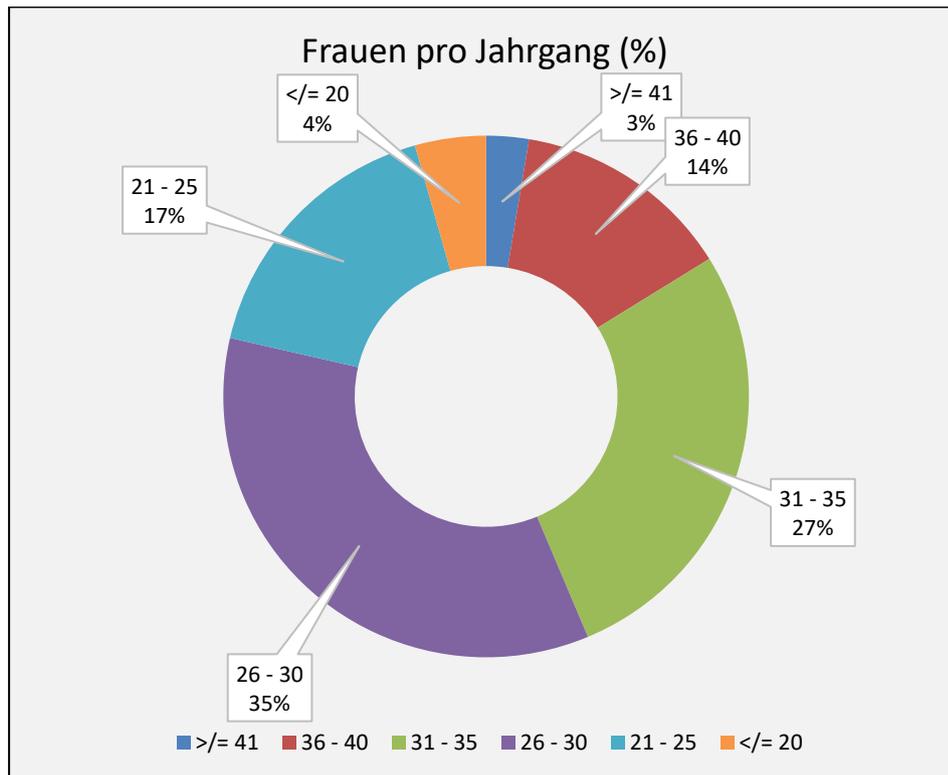


Diagramm 4

Im Vergleich zum letzten Evaluationsbericht gab es keine signifikanten Veränderungen in der Altersstruktur der schwangeren Frauen.

g) Anzahl der Kinder in der Familie

55 % der suchenden Personen erwarteten das erste Kind.

30 % der suchenden Personen erwarteten das zweite Kind.

8 % der suchenden Personen erwarteten das dritte Kind.

2 % der suchenden Personen erwarteten das vierte, fünfte oder sechste Kind.

Die Statistik zeigt die prozentuale Verteilung der Schwangeren und ihrer Anzahl der Kinder.

In Deutschland liegt die derzeitige Geburtenziffer bei 1,46 Kindern pro Frau.⁴

h) Entbindungstermin/Geburtstermin

Es gibt vor allem eine erhöhte Nachfrage der Familien, wenn der Entbindungstermin in den Ferien- und Urlaubszeiten liegt. So gibt es vermehrt Frauen, die sich bei uns melden, wenn der Entbindungstermin im Sommer bzw. in der Weihnachtszeit liegt. Die eigene Suche nach einer Hebamme ist dann

⁴ https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/_inhalt.html

oft erfolglos und langwierig. Gerade in solchen Fällen zeigt sich die Bedeutung der Hebammenzentrale.

i) Schwangerschaftswoche

Um die Einordnung zu erleichtern, werden die Schwangerschaftswochen (SSW) nach Trimestern sortiert:

- 1. Trimester: Schwangerschaftsbeginn bis Abschluss der 12. SSW
- 2. Trimester: 13.SSW bis Abschluss der 27. SSW
- 3. Trimester: 28. SSW bis Ende der Schwangerschaft
- bereits geboren

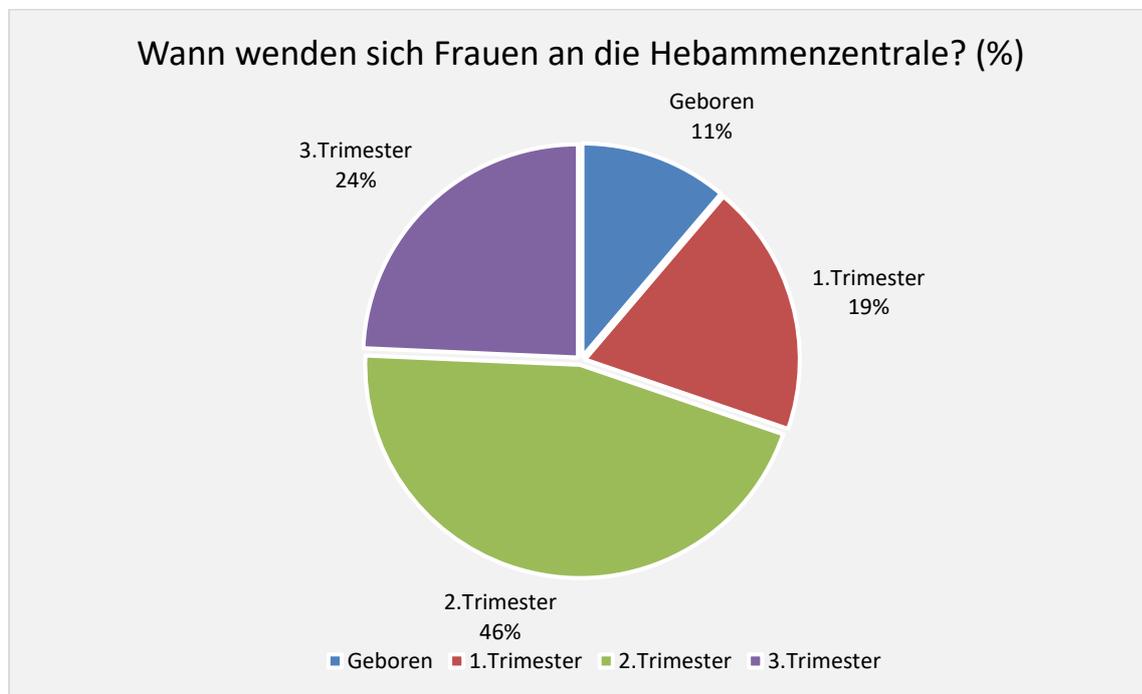


Diagramm 5

Meist starten die Familien die Suche nach einer Hebamme rechtzeitig und finden auch schon über das Suchportal der Website eine Hebamme. Die Kontaktaufnahme während der telefonischen Sprechzeiten erfolgt meist erst dann, wenn es Probleme bei der Suche gibt.

Während zu Beginn der Projektzeit der Anteil der suchenden Personen deren Kind bereits geboren wurde, noch relativ hoch war (20 %), so ist diese Rate zurückgegangen und hat sich nun weitgehend stabilisiert. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Arbeit der Hebammenzentrale mit ihrem Vermittlungsauftrag greift und die Schwangeren in Braunschweig dadurch frühzeitig mit einer Hebamme versorgt werden konnten.

j) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um dem*der Suchenden zu helfen

Folgende Maßnahmen finden statt, um den Suchenden zu helfen:

- Eintrag auf die Warteliste (74 %)
- Beratung (14 %)

- Direkte Vermittlung (10 %)
- Weiterleitung (1 %)

Meist werden die (werdenden) Mütter auf eine Warteliste gesetzt und dann einige Zeit später weitervermittelt. Hebammen teilen uns freie Betreuungsplätze mit, sodass wir über kurze Wege die Frauen sofort an die entsprechende Hebamme weitervermitteln können. Zu einer Beratung kommt es, wenn der*die Suchende ein allgemeines Anliegen hat. Gelegentlich geben wir Daten von Institutionen oder Anlaufstellen weiter, die den suchenden Personen in anderen Angelegenheiten weiterhelfen können.

k) Ergebnis der Vermittlung

In **98,7 %** der Fälle konnten Frauen durch die aktive Vermittlung der koordinierenden Hebammen der Hebammenzentrale von der Warteliste an Hebammen weitervermittelt oder in einem hebammengeleiteten Kurs untergebracht werden. Erfreulicherweise können Frauen, die einen Migrationshintergrund und damit häufig eine Sprachbarriere haben, mittlerweile ebenso gut vermittelt werden wie deutschsprachige Frauen. Hier ist die gute Zusammenarbeit mit dem Büro für Migrationsfragen ein Zugewinn. Frauen, die bereits geboren haben und akut eine Hebamme suchen, können wir meist innerhalb von wenigen Stunden mit einer Hebamme vermitteln.

l) Vermittlungsdatum

Das Vermittlungsdatum zeigt auf, wie lange es dauert bis eine Frau auf der Warteliste eine Hebamme zugewiesen bekommt. Dieser Wert liegt bei durchschnittlich 6 Tagen. Frauen, die bereits geboren hatten und akut eine Hebamme suchten, konnten wir meist innerhalb von wenigen Stunden mit einer Hebamme zusammenbringen. Daher ist die Warteliste ein sehr wichtiges Hilfsmittel. So konnten zahlreiche Frauen vermittelt werden, die sonst keine Hebamme gefunden hätten.

Da Hebammen ihre Kapazitäten langfristig schwer einschätzen können, ergeben sich immer wieder auch freie und damit einnahmeschwache Zeiten. Wir können viele Hebammen hierdurch auch wirtschaftlich stärken.

Teil II – Daten der registrierten Hebammen und anderer Ansprechpartner

a) Anzahl der registrierten Hebammen

Seit dem 01.04.2023 konnten wir 9 weitere Hebammen für eine Anmeldung in der Hebammenzentrale Braunschweig gewinnen. Damit sind jetzt 83 Hebammen registriert (Stand: 31.12.2023). Leider konnte uns die genaue Anzahl der aktuell tätigen freiberuflichen Hebammen in Braunschweig vom Gesundheitsamt nicht genannt werden.

b) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart

Im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 kam es zu 450 Kontaktaufnahmen von und mit Personen, die Hebammenleistungen anbieten oder empfehlen. Überwiegend fand die Kontaktaufnahme via E-Mail (70 %) und Telefon (17 %) statt. Persönliche Kontakte (8 %) gab es z. B. bei Netzwerktreffen, Terminen in den Hebammenpraxen oder Fachtagungen. Außerdem fanden Termine auch per Videocall (4 %) statt.

c) Berufsgruppe

Hebammen sind die Berufsgruppe mit denen der meiste Kontakt stattfindet. Weitere Ansprechpartner und Netzwerkpartner sind u.a.:

- Büro für Migrationsfragen
- Frühe Hilfen
- Gynäkolog*innen und Kinderärzt*innen
- Geburtskliniken
- Beratungsstellen
- Gleichstellungsreferat Braunschweig
- Weitere Hebammenzentralen Niedersachsens
- Landesaufnahmebehörde

Zweiwöchentlich wird eine anonymisierte Warteliste an den Verteiler der registrierten Hebammen weitergesandt. Hierauf finden sich Frauen, die noch keine Hebamme oder einen hebammengeleiteten Kurs gefunden haben. Die Hebammen können anhand des Stadtteiles und des Entbindungstermins selbst entscheiden, ob und wieviel Betreuungskapazitäten sie noch haben.

d) Grund des Kontakts/Anliegen

Folgend sind im Überblick die häufigsten⁵ Anliegen, der zweiten Evaluationsgruppe aufgeführt. Diese erweitern sich stetig und spiegeln das Aufgabenspektrum der Hebammenzentrale wider.

Top 1: Wartelistenplatz übernehmen

Top 2: Akutbetreuung gesucht

Top 3: Netzwerkarbeit

Top 4: Angabe von freien Kursplätzen und/ oder Kapazitäten

Top 5: Fachlicher Austausch

e) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um das Anliegen der Hebammen und Ansprechpartner umzusetzen

Hier kam es überwiegend zur Weitergabe der Daten von Frauen, die auf der Warteliste standen oder für die eine Akutbetreuung gesucht wurde.

Weiterhin wurden Kontaktgespräche geführt, Stellenanzeigen aufgenommen und weitergeleitet und Veranstaltungshinweise auf der Website eingepflegt. Auch freie Betreuungskapazitäten und Kursplätze wurden aufgenommen und über die Website der Hebammenzentrale offeriert.

Gerade der Aufbau eines interdisziplinären Netzwerkes ist von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Hebammenzentrale. Dieses entwickelt sich stets weiter.

Außerdem besteht auch ein enger Kontakt zu den weiteren Hebammenzentralen Niedersachsens. Diese Zusammenarbeit ist sehr von Vorteil, weil gemeinsame Synergien zur zügigen Etablierung von erfolgreichen Ideen und Projekten auch in Braunschweig genutzt werden können.

⁵ Eine komplette Übersicht der Anliegen liegt uns vor.

f) Ergebnis/ Erfolg

Der Erfolg der Maßnahmen lässt sich an der Übernahme der Wartelistenplätze und der Akutbetreuungen beurteilen. Die Vermittlungsquote liegt aktuell (Stand 31.12.2023) bei 98,7 %.

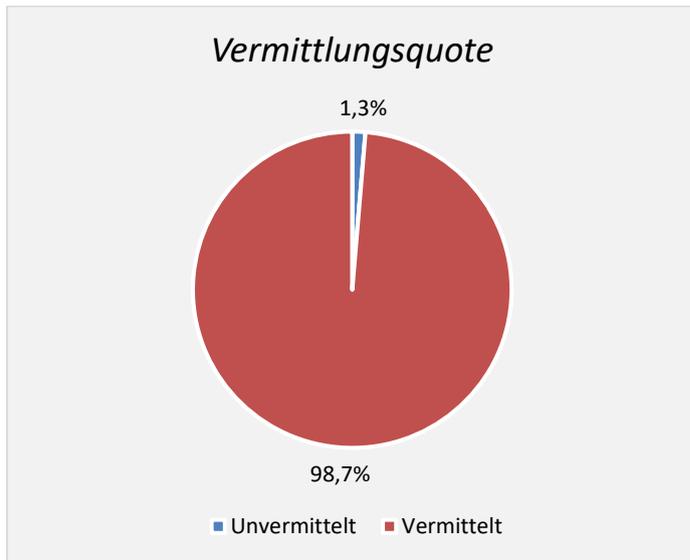


Diagramm 7

Teil III – Websitedaten

Zur Erfassung und Auswertung der Daten der Website nutzen wir etracker⁶.

a) Anzahl der Websitebesucher

Vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 gab es 11.226 Websitebesuche von 10.129 Nutzern und 32.806 Seitenansichten.

b) Aufenthaltsdauer auf der Website

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Website beträgt derzeit (Stand: 01.01.2024) 2 Minuten 27 Sekunden.

Weitere Kooperationen

Die Kooperation mit weiteren Landkreisen zur Nutzung von Synergien wurde von der Stadt Braunschweig und den Landkreisen Helmstedt, Salzgitter und Wolfenbüttel bereits seit 2021 angestrebt. Seit dem 01.08.2022 besteht der Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Helmstedt und der Haus der Familie GmbH. Damit schließt sich der Landkreis Helmstedt mit einer eigenen lokalen Hebammenvermittlungsstelle der Hebammenzentrale Braunschweig an.⁷ Für die Hebammenzentrale Landkreis Helmstedt konnte eine eigene Hebamme gewonnen werden. Die Gesamtkoordination der beiden Hebammenzentralen liegt in Braunschweig und wird durch Frau Wolff übernommen. Für diese Aufgabe stehen zusätzliche Personalstunden zur Verfügung.

⁶ Etracker ist ein rechtskonformes Tool zur Website-Analyse.

⁷ www.hebammenzentrale-helmstedt.de

Die Kooperationspartner betreiben separate Websites, die jedoch vom Aufbau gleich sind und gemeinsame übergeordnete Inhalte haben.

Die Zusammenarbeit beider Hebammenzentralen gestaltet sich optimal und trägt zu einem großen Maße zur Zufriedenheit der registrierten Hebammen bei.

Erfreulicherweise hat sich der Landkreis Helmstedt ebenso 2023 zur Verstetigung der dortigen Hebammenzentrale ab dem 01.01.2024 entschieden.

Weiterhin beteiligt sich der Landkreis Wolfenbüttel seit August 2022 im kleineren Maße finanziell an der Hebammenzentrale. Damit werden zusätzliche Koordinierungsstunden finanziert, um auch Familien im Landkreis Wolfenbüttel vermitteln zu können.

Weitere Kooperationen mit den Städten Salzgitter und Wolfsburg werden angestrebt.

Aktuelle Projekte

Da sich mittlerweile die Hauptaufgabe der Hebammenzentrale, die Vermittlungsarbeit, sehr gut eingespielt hat, konnte auch zunehmend an weiteren Projekten und Aufgaben gearbeitet werden. So haben die Hebammenzentrale Braunschweig sowie die Hebammenzentrale Landkreis Helmstedt ein Fortbildungsprogramm für die registrierten Hebammen erarbeitet.

Folgende gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und Netzwerktreffen haben im letzten Jahr stattgefunden:

- Januar 2023: Fachvortrag Firma Retterspitz: „Begleitung bei Beschwerden in Schwangerschaft und Wochenbett — der Wickel als natürlicher Helfer“ in Helmstedt
- September 2023: Fortbildung Anima – Akademie für Frauengesundheit: „Die großen Player – Hormone in der Geburtshilfe verstehen und nutzen“ in Braunschweig

Die nächste Fortbildung wird im Mai 2024 in Helmstedt stattfinden. Uns ist die Zusammenarbeit mit Institutionen und Rednern aus der Region sehr wichtig. Das Fortbildungsprogramm kann momentan nicht mehr als zwei bis drei Fortbildungen im Jahr beinhalten, um noch genügend Zeit und Raum für die Vermittlungs- und Netzwerkarbeit bereitzuhalten.

Um auch den persönlichen Kontakt und fachlichen Austausch zu den registrierten Hebammen beizubehalten und zu erweitern, gibt es regelmäßig Austauschgruppen in Präsenz (oder je nach Infektionslage auch via Videocall möglich). Dies fördert die Zusammenarbeit der Hebammen untereinander und erhöht den Bekanntheitsgrad der Hebammenzentrale. Zu diesen Treffen sind alle registrierten Hebammen eingeladen, unabhängig davon, ob sie Mitglied des Deutschen Hebammenverbandes sind. Da sich aus berufspolitischen Gründen einige Hebammen dazu entschieden haben, kein Verbandsmitglied mehr zu sein, gab es für diese Personengruppe keinen Ort mehr, um miteinander in Kontakt zu treten. Hier kann sich die Hebammenzentrale als neutrale Institution erweisen, um den Austausch für alle Hebammen zu ermöglichen. Die Treffen werden stets von Braunschweiger und Helmstedter Kolleginnen gleichermaßen gut besucht und werden daher ab 2024 einmal im Quartal stattfinden.

Weiterhin sind wir als Hebammenzentrale Mitglied der im Jahr 2022 gegründeten Aktionsgruppe „FGM-C⁸ in Braunschweig“. Gemeinsam mit den anderen Akteuren der Aktionsgruppe haben wir einen ersten Fachtag am 07.06.2023 veranstaltet. Dieser wurde mit über 100 Teilnehmenden sehr gut

⁸ Female Genital Mutilation/ Cutting – Weibliche Genitalverstümmelung

besucht und hat über die Stadtgrenzen hinaus für ein großes Interesse gesorgt. Das Netzwerk hat sich nachfolgend stark vergrößert und wird auch im kommenden Jahr weiter zusammenarbeiten.



Aktionsgruppe des Netzwerks FGM_C mit Sozialdezernentin Frau Dr. Ch. Rentzsch

In folgenden Netzwerken und Runden Tischen war die Hebammenzentrale Braunschweig 2023 teilnehmendes Mitglied:

- Runder Tisch „Frühe Hilfen – Frühe Kindheit“
- Runder Tisch „Geburt“
- Netzwerk PND (Pränataldiagnostik)
- Netzwerk FGM_C
- Netzwerk der Hebammenzentralen Niedersachsens

Zusammenfassung

Die Ziele der besseren Vermittlung von Hebammen an suchende Frauen bzw. Familien und eine gleichzeitige Entlastung der Hebammen wird mit der Hebammenzentrale deutlich erreicht.

Die Hebammenzentrale Braunschweig hat sich weiter sehr gut in Braunschweig etablieren können. Der Zusammenarbeit mit den Hebammen gestaltet sich sehr konstruktiv und konnte weiter ausgebaut werden. Deutlich wird dies durch die dargestellte, detaillierte Evaluation. Die Rückmeldungen der Hebammen zur Arbeit mit der Hebammenzentrale sind durchweg positiv.

Den hilfesuchenden Familien konnte mit einer Quote von **98,7 %** durch die aktive Vermittlungsarbeit der Hebammenzentrale weitergeholfen werden. Vielen Familien konnte so der Start ins Familienleben wesentlich erleichtert werden. Darüber hinaus konnten Fragen beantwortet, Probleme erkannt und Maßnahmen ergriffen werden. Dies trägt in einem großen Maße zu einer positiven Entwicklung des Babys und der Eltern-Kind-Beziehung bei.

Aufgrund der sehr positiven Ergebnisse der Hebammenzentrale Braunschweig und der Notwendigkeit eine Anlaufstelle für Ratsuchende hat sich die Stadt im Juni 2023 zur Verstetigung der Zentrale ab dem 01.01.2024 entschieden. Gleichzeitig wurde hier die Erhöhung des Stundenvolumens von 23 Stunden auf 39 Stunden/Woche bewilligt.

Durch die Planung eines Fortbildungsangebots und die Arbeit in Netzwerktreffen verschiedener relevanter Institutionen konnte die Bekanntheit der Hebammenzentrale weiter erhöht werden. Gynäkolog*innen nutzen mittlerweile ganz selbstverständlich das Angebot der Zentrale. Dies stellt auch eine Arbeitserleichterung für diese Berufsgruppe dar.

Es kann also zusammenfassend gesagt werden, dass das Projekt Hebammenzentrale Braunschweig ein voller Erfolg war. (Werdende) Familien in Braunschweig profitieren ebenso von der Arbeit der Zentrale wie auch weitere Berufsgruppen und Institutionen der Stadt.

Wir freuen uns unsere Arbeit 2024 als feste Einrichtung fortsetzen zu können.